

# Ergebnisse der Eltern-Umfrage zur Ernährungskommunikation und zum BuT-Angebot

02.12.2025 | Jolyn Bendig (B. Sc.)

# IN-FORM Projekt #MealMessageMensa

## Ziel:

Entwicklung eines digitalen Kommunikationsleitfadens, der Schulen unterstützt, eine gesundheitsfördernde und nachhaltige Verpflegung zu fördern.

## Forschungsfrage der Bachelorarbeit:

Über welche Kommunikationskanäle können Erziehungs- und Sorgeberechtigte mit geringem Einkommen über die Sozialleistungen des Bildungs- und Teilhabepaktes zur Mittagsverpflegung an Hamburger Schulen informiert und erreicht werden?

➤ Erstellung & Auswertung einer Eltern-Umfrage

## Theoretischer Hintergrund

- Unter den Kindern und Jugendlichen **9,5% übergewichtig & 5,9% adipös (KiGGS Welle 2)** <sup>(1)</sup>
- etwa **85-90%** der Schüler:innen (≈ mehr als 9 Millionen) *könnten* eine warme Mittagsmahlzeit in der Schule zu sich nehmen (EsKiMo II) <sup>(2)</sup>
- Realität: etwa **43%** der Schüler:innen nehmen das Angebot in Anspruch = **57%** nehmen es NICHT in Anspruch <sup>(2)</sup>
- Erkennbare Unterschiede in Alter & sozioökonomischen Status (SES) zu erkennen (Inanspruchnahme an 1-2 Tagen / Woche):
  - **56%** der Kinder (6-11 J.) vs. **32%** der Jugendlichen (12-17 J.) <sup>(2)</sup>
  - **52%** aus Familien mit hohem SES vs. **38%** aus Familien mit niedrigem SES <sup>(2)</sup>

### Quellen:

- (1) Förderschwerpunkt Prävention von Übergewicht bei Kindern und Jugendlichen, 2024
- (2) Mensink, et al., 2020
- (3) BMBFSFJ, 2025
- (4) Deutsche Gesellschaft für Ernährung e.V., 2022

- (5) WBAE, 2023
- (6) Freitag-Ziegler, 2023
- (7) Melches & Gagné, 2025
- (8) Koletzko, 2011

## Ziel der Umfrage

### Zugrundeliegende Hypothese:

- Durch eine optimierte Kommunikation mit Erziehungs- und Sorgeberechtigten zur Schulverpflegung wird die Inanspruchnahme (der Kostenübernahme) der Mittagsverpflegung gesteigert.
- Folglich: erhöhte Teilnahmequote der Schüler:innen (aus sozialbenachteiligten Familien) an der Mittagsverpflegung

### Ziel:

- Wirksame Kommunikationswege & bestehende Hürden zur Erreichbarkeit von Erziehungs- und Sorgeberechtigten (mit Leistungsbezug) zu ermitteln
- Auf Basis der Erkenntnisse -> Kommunikation bezüglich der Schulverpflegung (& Inanspruchnahme BuT) optimieren & die Akzeptanz steigern
- Langfristig: Teilnahmequote der Schüler:innen an Mittagsverpflegung steigern, um deren Gesundheit zu fördern

# Fragebogenerstellung

## Allgemein:

- Online (Microsoft Forms) & anonym
- Sprachen: Deutsch & Englisch je in leichter Sprache (bzw. automatische Übersetzung in weitere Sprachen über Browser)

## Aufbau Fragebogen:

- Demographische Daten der Gesamtstichprobe
- Unterteilung in zwei Gruppen -> mit Bezug und ohne Bezug von Sozialleistungen / geringes Einkommen
- Gruppe ohne Bezug: Abfrage von bisher genutzten & zukünftig gewünschten Kommunikationswegen zur Schulverpflegung
- Gruppe mit Bezug: weitere Unterteilungen und Abfrage nach Kenntnis und Inanspruchnahme von BuT bzw. Kostenübernahme der Mittagsverpflegung

-> Insgesamt 27 Fragen

**Bearbeitungsdauer: ca. 7 Minuten**

# Fragebogenerstellung



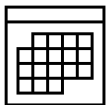
## Versand der Fragebögen:

- per Mail über Elternräte
- Instagram (HAG-Account)
- Verbreitung über VSSV-Homepage, -Slider & -Newsletter
- Private WhatsApp-Gruppen & Kontakte



## Zielgruppe:

- Erziehungs- und Sorgeberechtigte (“Eltern“) mit mind. einem Kind auf einer Grund- oder weiterführenden Schule in Hamburg



## Zeitraum:

- 29 Tage (15.04.-13.05.2025)

## Ergebnisse Eltern-Umfrage

### Was ist bei der Interpretation der Ergebnisse zu beachten?

- Kleine Teilstichprobe der Teilnehmenden mit Sozialleistungsbezug und somit potenziellem Anspruch auf BuT  
(n = 22 / 5%)
- Einzelne Umfrage-Ergebnisse fallen somit schwerer ins Gewicht, als möglicherweise bei einer größeren Teilstichprobe

### Mögliche Limitationen:

1. Digitale Erreichbarkeit
2. Sprachbarrieren

3. Inanspruchnahme der Sozialleistungen
4. Erreichbarkeit der Elternräte

## Ergebnisse Eltern-Umfrage

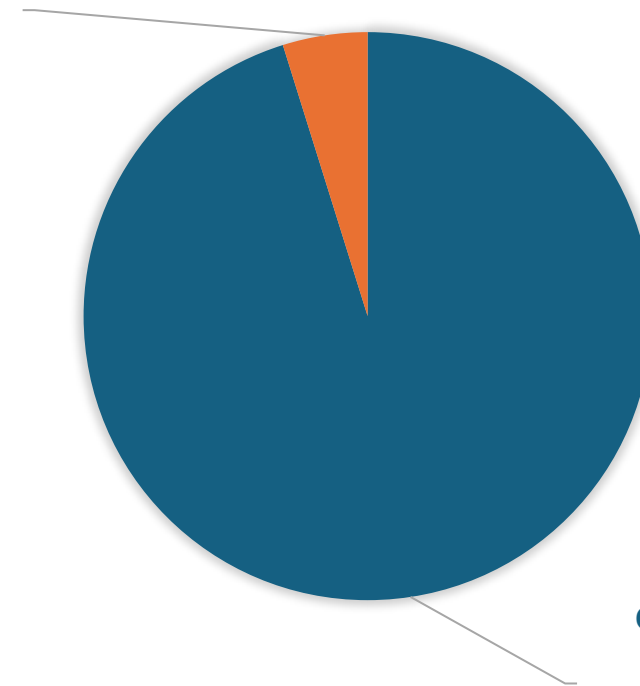
### TEILNEHMENDE

Teilnehmende = 456

- ohne Sozialleistungen = 434 (95%)
- mit Sozialleistungen = 22 (5%)

mit Sozialleistungen

5%



ohne Sozialleistungen

95%

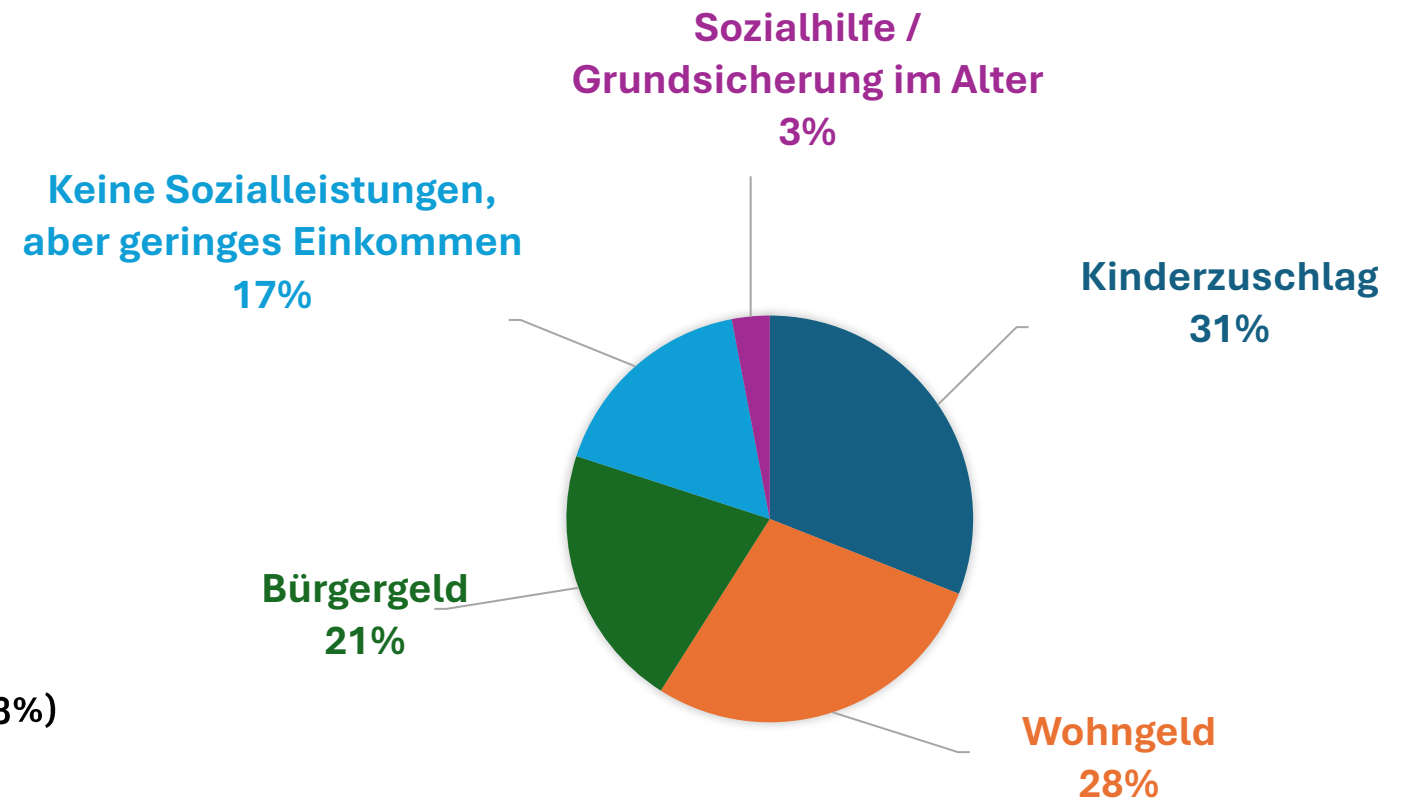
## Ergebnisse Eltern-Umfrage

### Welche Sozialleistungen werden bezogen?

(n = 22; Mehrfachantworten waren möglich)

1. Kinderzuschlag (31%)
2. Wohngeld (28%)
3. Bürgergeld (21%)
4. Kein Sozialleistungsbezug,  
aber geringes Einkommen (17%)
5. Sozialhilfe / Grundsicherung im Alter (3%)

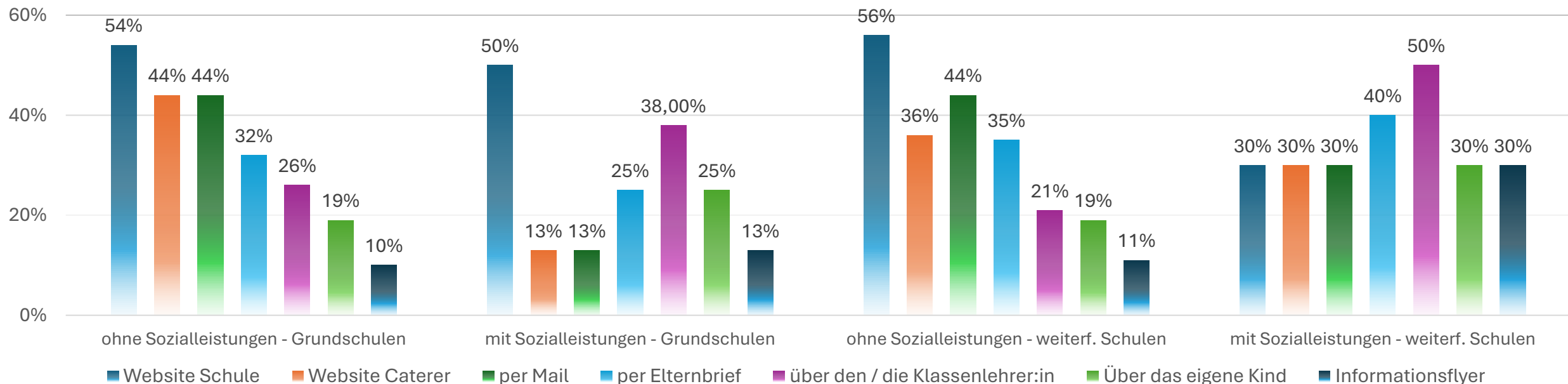
### UNTERTEILUNG DER SOZIALLEISTUNGEN



# Ergebnisse Eltern-Umfrage

Welche Kommunikationskanäle bevorzugen Erziehungs- und Sorgeberechtigte **ohne** Sozialleistungen (n = 376) und **mit** Sozialleistungen (n = 18), um Informationen zur **Mittagsverpflegung zu erhalten?** (Angaben als Prozent der Fälle; Mehrfachantworten waren möglich)

## GEWÜNSCHTE KOMMUNIKATIONSKANÄLE

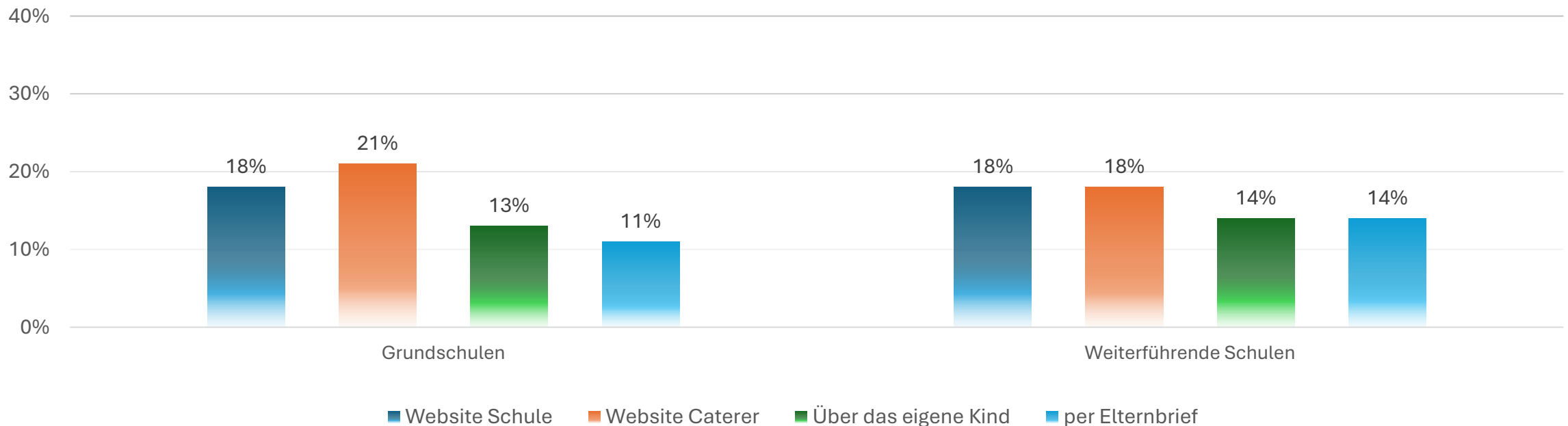


## Ergebnisse Eltern-Umfrage

Welche Kommunikationskanäle werden bislang genutzt, um Informationen zur Mittagsverpflegung zu erhalten (mit und ohne Sozialleistungen)?

(n = 376)

### HÄUFIGSTEN BISHER GENUTZTE KOMMUNIKATIONSKANÄLE

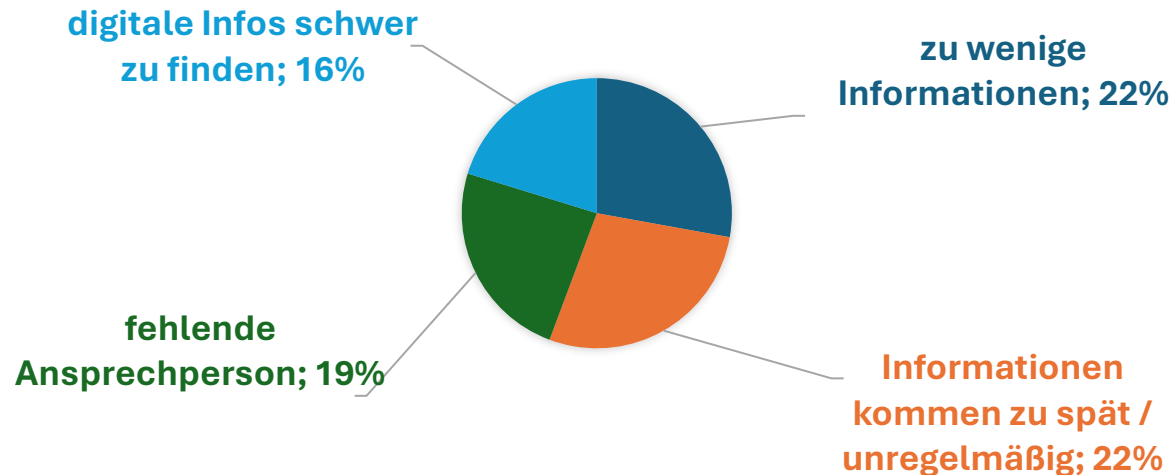


## Ergebnisse Eltern-Umfrage

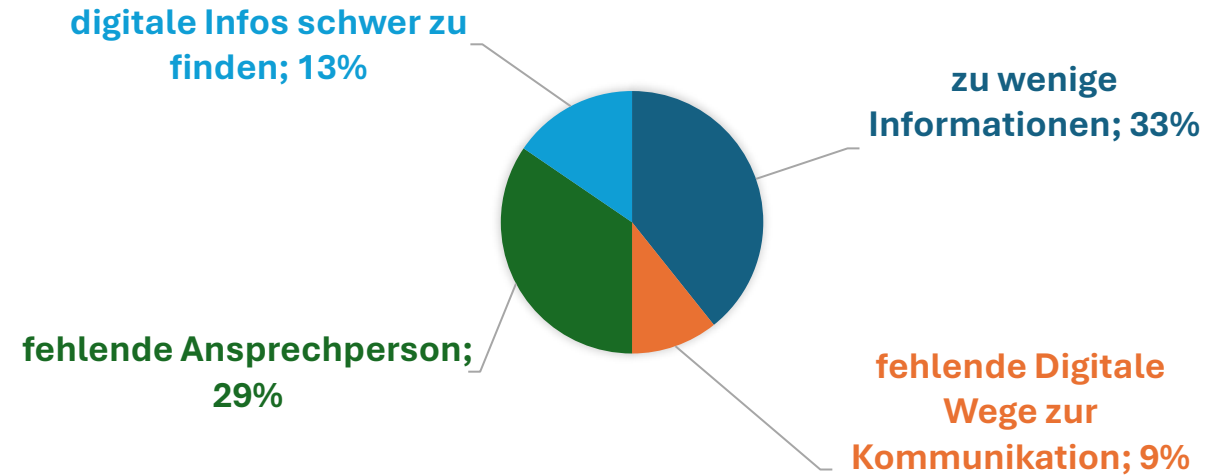
### Welche Herausforderungen bestehen bei der Vermittlung von Informationen zur Mittagsverpflegung an Erziehungs- und Sorgeberechtigte?

- Befragt wurden Eltern, welche vorher angaben, Verständnisproblemen bei Informationen zur Schulverpflegung zu haben (Grundschulen: n = 13; Weiterführende Schulen: n = 29)

HERAUSFORDERUNGEN GRUNDSCHULEN



HERAUSFORDERUNGEN WEITERF. SCHULEN

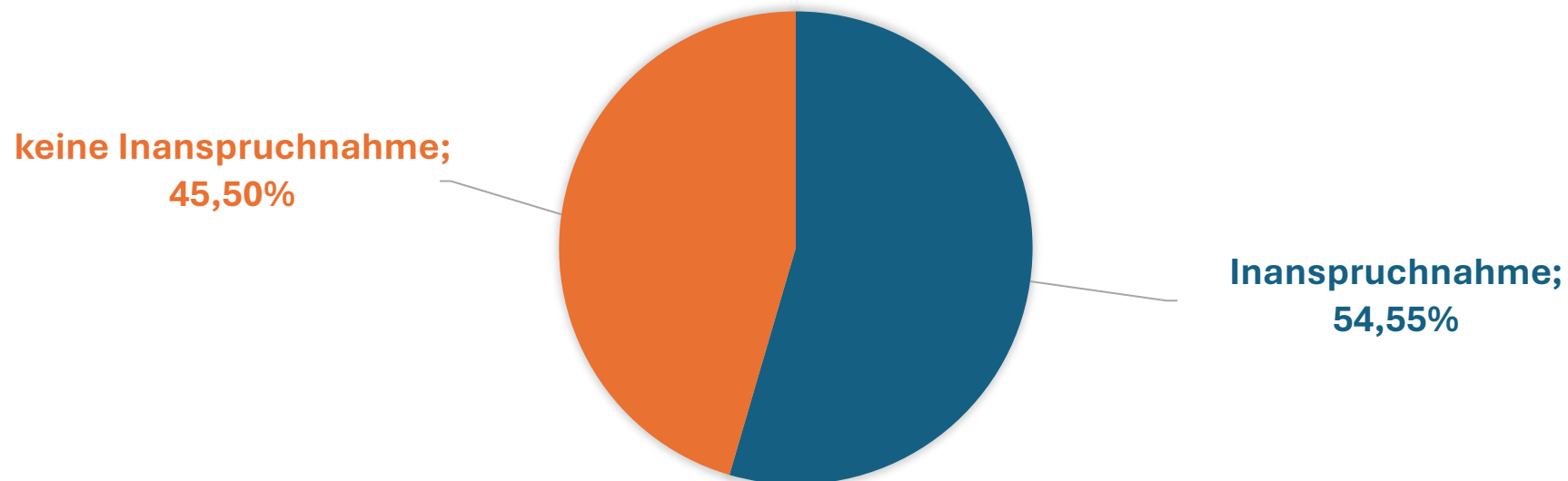


## Ergebnisse Eltern-Umfrage

### Inanspruchnahme der Kostenübernahme für die Mittagsverpflegung aus dem Bildungs- und Teilhabepaket

(n = 22) -> Befragt wurden Personen, welche angaben, mindestens eine Leistung aus dem BuT zu nutzen.

#### KOSTENÜBERNAHME DER MITTAGSVERPFLEGUNG

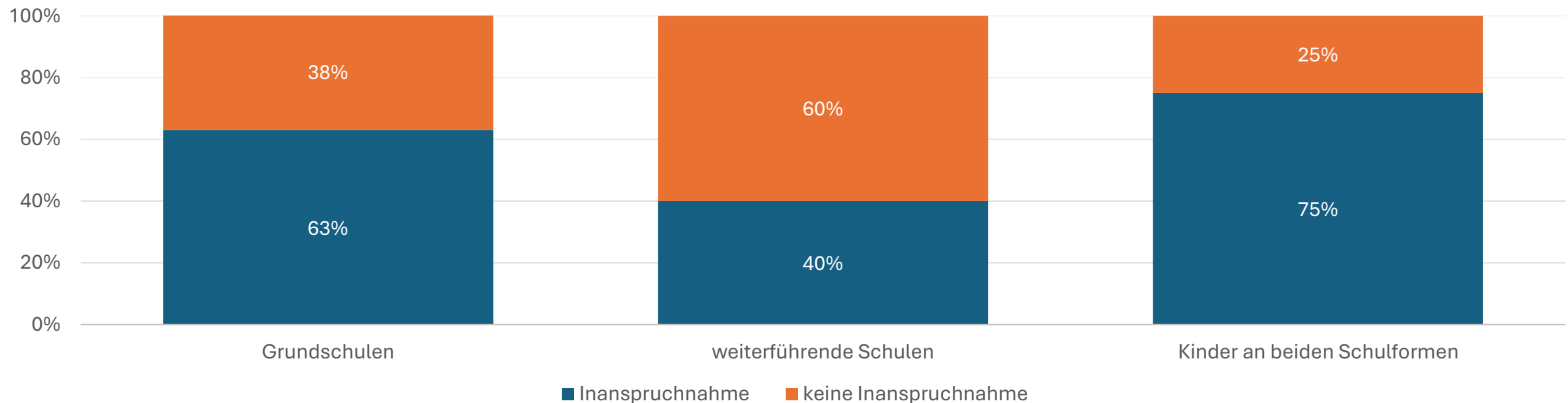


## Ergebnisse Eltern-Umfrage

### Inanspruchnahme der Kostenübernahme für die Mittagsverpflegung aus dem Bildungs- und Teilhabepaket

(n = 22) -> Befragt wurden Personen, welche angaben, mindestens eine Leistung aus dem BuT zu nutzen.

INANSPRUCHNAHME KOSTENÜBERNAHME NACH SCHULFORMEN

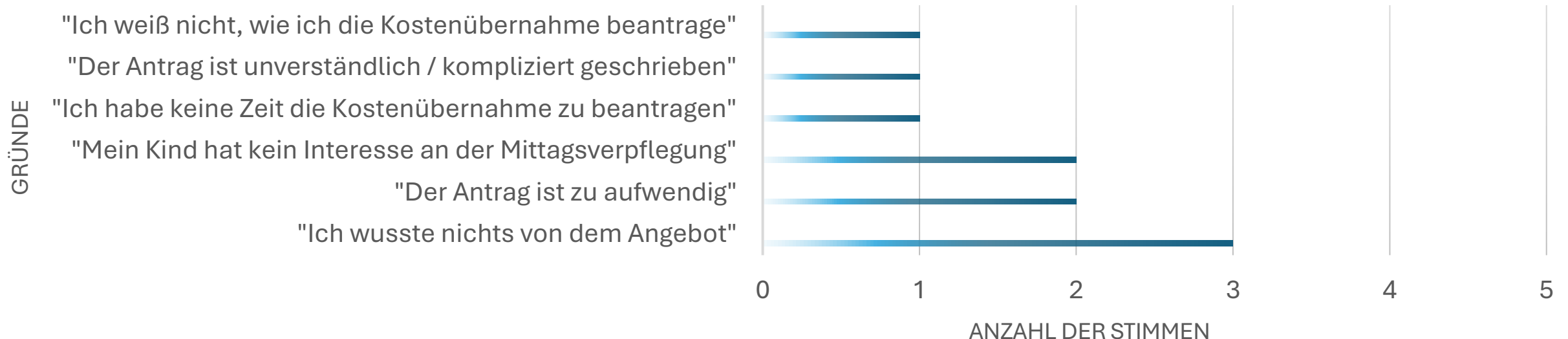


## Ergebnisse Eltern-Umfrage

### Warum nehmen leistungsberechtigte Erziehungs- und Sorgeberechtigte die Unterstützungsleistungen des Bildungs- und Teilhabepakets zur Mittagsverpflegung nicht in Anspruch?

(n = 10; Mehrfachantworten möglich)

#### GRÜNDE ZUR NICHT-INANSPRUCHNAHME DER KOSTENÜBERNAHME



# Vielen Dank!

## Kontakt

### Vernetzungsstelle Schulverpflegung Hamburg

**Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V.**

Hammerbrookstr. 73 // 20097 Hamburg

Telefon: 040 2880364-7905

[vernetzungsstelle@hag-gesundheit.de](mailto:vernetzungsstelle@hag-gesundheit.de)

<https://www.hag-gesundheit.de/arbeitsfelder/gesundheit-und-ernaehrung/vernetzungsstelle-schulverpflegung-hamburg>

**Jetzt auf Instagram** @hag.gesundheit